

Paradiesische Aussichten

von Faïza Guène

Regie: Beatrix Ackers

Bearbeitung: Beatrix Ackers

Produktion: SR 2006, 86 Minuten

"Seit mein Alter abgehauen ist, geben sich bei uns die Tussis vom Sozialamt die Klinke in die Hand. Den Namen von der neuen habe ich schon wieder vergessen. Irgendwas wie Dubois, Dupont oder Dupré, jedenfalls einer dieser Namen, die unheimlich wichtig klingen. Ich finde sie voll blöd, sie lächelt die ganze Zeit, auch wenn es gerade total unpassend ist." Dorias Eltern kommen aus Marokko, sie ist 15 und lebt mit ihrer Mutter in einer Sozialsiedlung in der Pariser Banlieue. Der Vater hat sich vor kurzem nach Marokko abgesetzt, die Mutter ist Analphabetin und arbeitslos. Wahrhaft "paradiesische Aussichten"... Ohne Klischees und Larmoyanz, sondern wohltuend differenziert und manchmal sogar erheiternd, das ist dieser lebendige Monolog einer junger Maghrebinerin, wenn sie vom Leben in Frankreichs Problem-Vororten erzählt. Und sie zeigt auch: Es gibt auch hier noch Möglichkeiten, aus dieser Falle herauszukommen!

Doria: Mira Partecke

Mme Burlaud: Heidemarie Rohweder

Mama: Fatima Aibout

Mme Dingsbums: Susana Fernandes-Genebra

Hamoudi: Nikolaos Eleftheriadis

Tante Zohra: Fadela Hebbadj

Nabil: Christian Brey

Nabils Mutter: Krista Posch

Frau des Hausmeisters: Regina Lemnitz

Sarah: Anna Huthmann

Gaby, Barbie: Antje von der Ahe

Gabys Mann / Off-Stimme / Fernsehreporter: Wilfried Hochholdinger

Cyborg: Ute Kannenberg

Robert de Niro: Christian Brückner

Lehrerin: Nana Spier